

TTC Ersingen auf Bergtour

Im April 1995 gingen einige Tischtenniskameraden um Initiator Andi Kindtner zum ersten Mal auf Bergtour („Herrentour“) ins bayrische Voralpenland. Es ging in eine kleine Ortschaft in der Nähe von Waging am See, namens St. Leonhard. Das Wetter war sehr gut und in der Ferne erstrahlten die Gipfel wie mit Puderzucker bestäubt. Gewohnt haben wir beim „Bürgermeister“ im Teilort Obermoosen. Nachts rannten wir bis zum Dorfbrunnen um die Wette, tranken Bier und vesperten Dosenwurst. Tagsüber fuhren wir in die Berge, die mit Schnee bedeckt genau so hoch wirkten wie die Westalpen.

Das ganze machte so viel Spaß, dass wir sofort beschlossen, die Bergtour als ständige Einrichtung zu installieren.

Im zweiten Jahr trauten wir uns bereits tiefer in die Bergwelt vor. So umrundeten wir den Jenner mit Aussicht auf Watzmann und Königssee.

Die Rückfahrten, immer montags, waren mit Wildwasserrafting und Besuchen rund um den Chiemsee, den Waginger See und den Wolfgangsee garniert. Einfach traumhaft schön!

Nach dem Bergsteigen speisten wir beim Parzinger, der urigen Wirtschaft bei der Kirche. Dort wurde dann am Stammtisch zünftig debattiert, wer denn die beste Kondition hatte oder wer mal wieder in die falsche Richtung gewandert ist.



Mit den Jahren nahm das Verlangen „immer höher zu steigen“ dann erheblich zu. So war es ein Glücksfall für uns, dass „Bergführer“ Thomas Nußbaum ein neues Quartier ausfindig machen konnte – den traditionsreichen Auerwirt in Berchtesgaden-Oberau. Einem Gasthof mit herrlichem Biergarten und Ausblick auf Watzmann, Hochkalter, Hohem Göll sowie dem Berchtesgadener Talkessel.

TTC Ersingen auf Bergtour...Fortsetzung

Im selben Jahr unternahmen wir dann eine Bergtour mit über 2000 Höhenmetern auf den Gipfel des Watzmanns. Der Sonnenaufgang, gesehen vom Watzmannhaus, und die Kletterei auf den Gipfel mit seiner grandiosen Aussicht war ein herausragendes Erlebnis. Der Auerwirt mit seiner netten Wirtin wurde anschließend zum ständigen Basislager für die Herrentour erklärt.

2001 mussten wir dann leider das erste Mal ohne unseren Initiator Andi Kindtner nach Bayern. Die Bergsucht wurde größer, so dass wir Tischtennisler eine mehrtägige Hüttenwanderung rund um den Königssee und Watzmann unternahmen. Jedenfalls ein tolles Naturerlebnis – nicht zuletzt auf der Wasseralm, die ihrem Namen alle Ehre machte.

Ein Zeltfestival 2002 in Berchtesgaden bescherte uns Wolfgang Ambros, der in einem Spitzen-Konzert u.a. seine Watzmannlieder schmetterte. Im Auerwirt wurde an der Bar feucht-fröhlich weitergefeiert, so dass der Schneibsteingipfel am nächsten Tag eine echte Herausforderung darstellte.

Ein weiterer sprichwörtlicher Höhepunkt war 2004 die Besteigung des höchsten Berchtesgadener Land-Gipfels, der Hochkönig mit seinen 2941 m. Von der Mitterfeldalm aus kraxelten wir hoch, querten einen Plateaugletscher und standen nach 7 Stunden Aufstieg am Gipfel. Im Matrashaus direkt im Gipfelbereich übernachteten wir und konnten abends ein Wärmegewitter in der Ferne bewundern.

Mittlerweile haben wir viele Routen, Steige und auch Gipfel im Nationalpark Berchtesgaden, am Obersalzberg, am Untersberg und in den Chiemgauer Alpen kennen gelernt. Auch in diesem Jahr wollen wir wieder hinpilgern. Hoffentlich geht's noch lange so weiter – Bergführer Thomas Nußbaum wird sich bestimmt wieder was Tolles einfallen lassen.....

